INHALT

Einleitung 13

I. Selbst- und Fremddarstellungen in der zeitgenössischen Literatur

1. Erzählen zum Selbst- und Fremdverstehen 23
2. Eigenes und Fremdes in „postkolonialer" Narrativik 26
3. Annäherung an einen neueren lateinamerikanischen Roman 33
4. Charakteristika eines neueren spanischen Romans 40

II. Der Eroberer im Spiegel der Diskurse

1. Vorbemerkungen zu Alteritätsdiskursen 47
2. Eroberer und Eroberte im kolonialen und neokolonialen Diskurs 54
3. Perspektiven der modernen Historiographie 71
4. Konquistador und Indio in älterer und zeitgenössischer Belletristik 75

III. Barocke Formprinzipien im Roman

1. Kolumbus – ein „pícaro" aus dem Mittelalter? Intertextualität als Formprinzip in Alejo Carpentiers *El arpa y la sombra*

   1.1. Die Eroberung Amerikas aus einer „barocken" Perspektive 87

   1.2. Annäherung an eine „Nueva Novela Histórica" und deren Intertexte 91

   1.3. Zum Kolumbusbild in *El arpa y la sombra*

      1.3.1. Anmerkungen zur Makrostruktur 96

      1.3.2. Die Reisen des „pícaro" 99

      1.3.3. Skizzen eines christlichen Ritters zur See 107

      1.3.4. Mittelalterliche Perspektiven des Eroberers 115

1.3.5. (Selbst-)Täuschung in der Kommunikation mit den Anderen 121

1.3.6. Über männliche Eroberer und weibliche Eroberte 126

2. Die Konquista als Karneval. Barocke Sprach- und Strukturspiele in Juan José Armas Marcelos *Las naves quemadas*

2.1. Kulturelle Polyphonie und Synthese als Leitmotiv 130

2.2. Annäherung an einen neueren spanischen Roman 135

2.3. Die Konquista in *Las naves quemadas*

2.3.1. Anmerkungen zur Makrostruktur 139

2.3.2. Über ein Eroberungsfieber und andere Krankheiten 144

2.3.3. Historisch-fantastische Aspekte einer „locura" 149

2.3.4. Animalisierung als karnevaleske Tendenz 154

2.3.5. Wege zu Ruhm und Gold 157

2.3.6. Die unendliche Eroberung des männlichen Eroberers 162

IV. Hyperrealistische Romane in Lateinamerika und Spanien

1. Ein unendlicher Zyklus von Eroberung und Widerstand? Zum weiblichen Körper-Gedächtnis in Gioconda Bellis *La mujer habitada*

1.1. Von der männlichen Chronik zur Chronistin 171

1.2. Annäherung an einen hyperrealistischen Roman 174

1.3. Eroberung und Widerstand in *La mujer habitada*

1.3.1. Anmerkungen zur Makrostruktur 181

1.3.2. Zur Memorisierung von Konquista und Kolonialdiskurs 184

1.3.3. Kontingente, lokale und individuelle Möglichkeiten 188

1.3.4. Zur Sprache der Körper 192

1.3.5. Männliche und weibliche Sieger ohne Sieg 201

2. Grenzen des Verstehens und Verstehen Wollens. Die eroberte Kultur in Matilde Asensis *El origen perdido*

2.1. Abenteuerliche Reisen zur Entdeckung des Anderen 208

2.2. Vorbemerkungen zu einem hyperrealistischen Bestseller 212

2.3. Die eroberte Kultur in *El origen perdido*

2.3.1. Anmerkungen zur Makrostruktur 218

2.3.2. Selbst- und Fremdbilder eines quijotesken Reisenden 223

2.3.3. Annäherung an eine marginalisierte Sprachkultur 230

2.3.4. Verdeckung und Entdeckung 235

2.3.5. Möglichkeiten und Grenzen okzidentaler Kulturperspektivik 238

2.3.6. Der Schöpfer ist weiblich 248

V. Eroberte Eroberer im neueren Roman

1. Fließende Grenzen 253

2. Ergebnisse der Werkanalysen 257

3. Übergreifende Tendenzen und deren Potential 260

4. Abschließende Bemerkungen 268

Literaturverzeichnis

1. Zitierte Belletristik 271

2. Sekundärliteratur 272